

X

Denn das Jubiläum stand nicht unter dem besten Stern. Auch der RuF Allertal hatte mit den allgemeinen „Vereinskrankheiten“ zu kämpfen: fehlendes Interesse und Engagement der Mitglieder für die Belange des Vereins sowie sinkende Mitgliederzahlen. Auch die „Stallapotheke“ wurde damals quasi nur noch einmal wöchentlich genutzt, denn wenigstens die treuen Quadrille-Fans sammelten sich hier Freitag abends nach getaner Arbeit zu einer erfrischenden Bowle und ausgiebigem Schnack. Diese Reiter-Truppe um Ingrid Normann stellt seit über 20 Jahren eine fest Institution dar, die sich auch in nicht so einfachen Phasen des Vereinslebens nie hat unterkriegen lassen.

Mit 77 Jahren...

...da fängt das Leben noch mal an! Im ersten - und bis vor kurzem noch einzigen - Reit- und Fahrverein in Winsen an der Aller ist zwei Jahre nach dem 75. Vereins-Jubiläum wieder **richtig was los** - zur großen Freude aller Mitglieder, Reiter und Pferde!

Die Jugendarbeit steht beim RuF Allertal nun wieder im Mittelpunkt - was übrigens der Mitgliederzusammensetzung Rechnung trägt: Kinder und Jugendliche stellen zwei Drittel der Mitglieder, die Erwachsenen bescheiden sich (noch!) mit einem Drittel. Neben dem Voltigieren bietet der Reitkindergar-

hinaus werden Einzelunterricht und Förderstunden angeboten, die selbstverständlich auch mit Privatpferden genutzt werden können. Reiter außerhalb des Vereins sind herzlich eingeladen, sich und ihre Pferde auf der großzügigen Vereinsanlage zu trainieren: Neben einer großen Halle stehen zwei Dressurplätze, ein großer Spring- mit Abreiteplatz, ein weiterer „Allround“-Aussenplatz sowie zwei Paddocks zur Verfügung. Für Entspannung sorgen die Weide- und Ausrittmöglichkeiten direkt an der Aller.

Die Zukunftsmusik in Winsen kann sich also hören lassen: Mit dem Vorhaben, den RuF Allertal zu einem reinen Ausbildungs- und Turnierstall weiterzuentwickeln, verfolgen Anke Behrens und Wim Vissers - der zum Jahreswechsel seine Prüfung zum Pferdewirtschaftsmeister ab-

legen und dann seinerseits Auszubildende anleiten wird - ein sehr ehrgeiziges Ziel. Künftig sollen hier Pferde für Stuten- und Hengstleistungsprüfungen sowie für Auktionen vorbereitet werden, wobei die Turniervorbereitung und Ausbildung junger Pferde einen weiteren Schwerpunkt darstellt.

Das Lehrgangsangebot für interne und externe Reiter bleibt auch weiterhin breit gefächert - wie beispielsweise Osterlehrgang, Basispasslehrgang, Kleines Hufeisen, DRA III und II, Trainingstage und Vereinsmeisterschaften -, während gleichzeitig mit Aktionen wie Osterbrunch, Faschings- und Weihnachtsreiten, Sommer-Ferienlager auf dem Vereinsgelände und Auktionsbesuche neuer Schwung in das Vereinsleben gebracht wird. Nicht zu vergessen das alljährliche Turnier im Juli.

Weitere Termine, Informationen und Hintergründe finden Sie unter www.ruf-allertal.de.

Anke Behrens,
Wim Vissers

Kinder des RuF Allertal mit Mucki und Summy

Aber auch die Vereinsführung gab nicht auf, zumal in den Jahren '93, '95 und '97 die Hermann-Schridde-Turniere als echte Highlights des Vereinslebens jeweils mit großem Erfolg durchgeführt wurden. Daran galt es, wieder anzuknüpfen, und der erste Schritt in diese Richtung war die Einstellung von Anke Behrens im Juli 2000. Als neue Reitlehrerin kümmert sie sich um die qualifizierte Ausbildung vor allem der jugendlichen und jungen Reiter, und auch die sechs Schulpferde sind wieder richtig auf Draht. Der jetzige Blick in die Vereins-Zukunft überzeugt nun jeden Skeptiker: Mittlerweise steht neben Anke Behrens auch Wim Vissers als Reitlehrer zur Verfügung - und beide können als gelernte Pferdewirte mit Schwerpunkt Reiten ihr ganzes Know how zum Einsatz bringen.

DIE ZUKUNFTSMUSIK IN WINSEN KANN SICH HÖREN LASSEN

ten das Basiswissen für die Kleinen rund um's Reiten: Vom Führen und Anbinden des Pferdes über Putzen und Hufpflege, Ausmisten und Satteln stellt dieser die „Einstiegrunde“ dar, die die Jüngsten auf ihre erste Longenstunde vorbereitet. Im Schulbetrieb mit vier Großpferden und zwei Ponys können die Reiter eine fundierte Ausbildung genießen und werden hier selbstverständlich auch auf Turniere vorbereitet und dorthin begleitet - und zwar alle: von Führzügel über E-Dressur und Mannschaftsreiten bis Voltigieren. Das Hauptinteresse beider Ausbilder liegt dabei eindeutig darin, gleichzeitig

Spaß und Sicherheit beim Umgang mit den Tieren zu vermitteln.

Natürlich kommen auch die Großen nicht zu kurz: Über die täglichen Schulstunden